

Der dunkle Reigen

Mysterienspiel in 14 Bildern von Manfred Hausmann

Im Vorspiel streiten sich Tod und Leben darum, wer der größere von ihnen sei. Sie werden sich einig: Die Menschen sollen bezeugen, wer „Größeren Amtes“ sei. Nun werden 12 mittelalterlichen Menschen, die aber gleichzeitig Typen von überzeitlicher Gültigkeit sind, ins Leben geführt, darunter der König, das Mädchen, der Arzt, der Henker, die Buhlerin, der Mönch usw. und von dem Tod aus dem Leben ohne Gnade herausgeführt: Dann aber führ ich sie zum dunklen Reigen. Im Epilog zeigt es sich, dass die Figuren der Gestorbenen dem Leben und dem Tod die Hand küssen, beide zueinander führen und das nun Leben und Tod einander inniger verstehen können, ja, eines zum anderen sein Selbstverständnis vertieft. Beide erfahren, dass sie ihren Auftrag und ihr Vollmacht von Gott haben.

Hausmanns Freund, der ehemalige Bremer Schulsenator Ludwig Roselius hat zu diesem Schauspiel eine einprägsame Bühnenmusik geschrieben, die Motive alter Tänze aufnimmt.

Darsteller:

Das Leben	Uta Thies
Der Tod	Klaus Stolzmann
Der König	Tomas Wieland
Das Mädchen	Gabriele Bode
Der Arzt	Hans-Hermann Scharnofske
Die Ehefrau	Ilse Schütze
Der Henker	Volker Meyer
Die Buhlerin	Angelika Tappe
Der Richter	Kurt Schulze
Die Zigeunerin	Merve Paland
Der Landsknecht	Peter Hagenbach
Die Bäuerin	Sylvia Hagenbach
Der Mönch	Karl Kretschmann
Das Kind	Sven Pipa

Regie:	Klaus Stolzmann
Spielanrichter	Uwe Thies
Inspizient	Siegfried Walter
Musikalische Leitung	Katharina Lindenberg
Tonschnitt	Harald Bartels

Instrumentalensemble:	Peter Martin, Flöte
	Thomas Siebert, Oboe
	Lutz Timpe, Pauken
	Jacob Kiersch, Percussion
	Katharina Lindenberg, Orgel

Der technische Stab :

Gerold Heine, Wolfgang Tappe, Rüdiger Rabe, Klaus Wallbaum, Thorsten Klein, Bernd Heidtmann, Jens-Erik Paul.